

Wildbader Chronik.

Amts- und Anzeige Blatt für Wildbad und Umgebung.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag u. Samstag.**
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden
Samstag beigegebenen **Illustrirten Sonntagsblatt**
für Wildbad vierteljährlich 1 \mathcal{A} 10 \mathcal{S} , monatlich
40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-
Bezirk 1 \mathcal{A} 30 \mathcal{S} ; auswärts 1 \mathcal{A} 45 \mathcal{S} . Be-
stellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Infertionspreis beträgt für die kleinspaltige
Zeile oder deren Raum bei Lokal-Anzeigen 8 Pfg.,
bei auswärtigen 10 Pfg. Dieselben müssen spä-
testens den Tag zuvor morgens 8 Uhr aufgegeben
werden. Bei Wiederholungen entsprechender Ra-
hatt. Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft. —
Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Nro. 35.

Samstag, 24. März 1894.

30. Jahrgang.

Tenz und Ostern.

Erheit're wieder dich, mein Herz,
Nach all' den trüben Tagen!
Die Lerche jubelt himmelwärts
Und Fink und Drossel schlagen.

Maasliebchen weiß und Veilchen blau,
Sie blüh'n schon an den Rainen;
Die Knospen der Kastanien, schau
Wie sie vor Freude weinen!

Schneeglöckchen läuten zart und lind
Dem Frühling das Willkommen,
Und manches andre Blumenkind
Hat auch den Ruf vernommen.

Und von den Knösplein, die im Wald,
In tiefer Stille wohnen,
Erheben nun die Köpfe bald
Bierlich die Annonen.

Ein Frühlingswehen überall,
Vom Baum bis zu den Palmen;
Hab' Acht, bald singt die Nachtigall
Den schönsten ihrer Psalmen!

Ostern! — Auferstehung bringt,
Dein Bahen immer wieder,
Und wenn das Vöglein draußen singt,
Hat auch der Sängler Lieder. H. R.

Württemberg.

Gestorben: 21. März zu Jfingen Prof.
a. D. Wilh. Paulus, früher Vorstand der
Erz. Anstalt auf dem Salon, 1879 Prof.
am Ob. Gymnas. in Heilbronn, 1880 am
Seminar Maulbronn, 1886 pens., zugl. ständ.
Pfarrverw. in Jfingen, D.A. Sult., 58 J. a.

Stuttgart, 21. März. Nach dem so-
eben erschienenen Bericht des Handelsvereins
nähren sich in Württemberg 22 000 Familien
durch das Hausiergewerbe. Es kommt also
in Württemberg auf 90 Einwohner ein Hau-
sierer oder auf 20 Familien eine Hausierer-
familie. Bayern, das doch viermal größer ist
als Württemberg, hat wohl zufolge der hohen
Steuerlast nur 20 000 Hausierer. Natürlich
finden die württembergischen Hausierer bei uns
allein nicht ihr Brot. Man denke hier nur
an die Gninger und Gönninger Samenhändler,
die mit ihren Zwerchfäden ganz Europa be-
reisen. Die gegenwärtige Notlage des Han-
dels läßt begreiflicherweise die Konkurrenz der
Hausierer um so mehr empfinden.

Mundschau.

Karlsruhe, 21. März. Wie in Würt-
temberg werden nun auch auf den badischen
Staatsbahnen mit dem 1. April Fahrtschein-
bücher für 30 Fahrten zwischen zwei bestimmten
Stationen mit Gültigkeit für ein Jahr zum

zwanzigfachen Preis einer einfachen Fahrkarte
für die betreffende Strecke und Wagenklasse
eingeführt.

Heidelberg, 20. März. Seit zwei
Tagen blühen die Mandelbäume am Südbah-
hänge des Heiligenberges, der Frühling ist
also da.

Groß-Lausenburg, 20. März. Letzten
Donnerstag wurde in unserer Gemarkung auf
Wildschweine Jagd gemacht; es konnten drei
solcher Vorsterriche erlegt werden, darunter eine
große, trüchtige Bache, die den Bestand in
kurzer Zeit um fünf Stück vermehrt haben
würde. Nebstdem wurden noch zwei Wild-
schweine angeschossen. Die erlegte Jagdbeute
wurde im Triumph in's Städtchen gebracht.

Aus Bayern. In Perasdorf (Nieder-
bayern) starb vor einigen Tagen eine Frau,
die auf dem Sterbebette noch bekannte, daß
sie einen vor 20 Jahren in dortiger Gegend
spurlos verschwundenen Händler ermordet und
ihren ersten Mann nach und nach durch
Tabak ebenfalls vergiftet habe. Ihren zweiten
Mann lockte sie in den Brunnen, den sie
mit Steinen überdeckte, weshalb sie wegen
Mordversuchs seinerzeit zu 8 Jahren Zucht-
haus verurteilt wurde.

Berlin, 21. März. Der Kaiser hat laut
hies. Blättern den Polizeihauptmann und bis-
herigen Stellvertreter des Kommandeurs der
Schutzmannschaft, Krause, zum Polizeioberst
und Kommandeur der Berliner Schutzmannschaft
ernannt.

— Wie verlautet, wird General von
Werder bei seiner Rückreise nach Petersburg
ein Handschreiben des Kaisers vom Zaren
überbringen.

Braunschweig, 20. März. Im be-
nachbarten Weinshausen explodirte in der
Papierfabrik von Bieweg ein Kessel. Ein
Arbeiter wurde getötet. Der Materialschaden
ist bedeutend.

Reg, 19. März. Am Sonntag Morgen
gegen 1 Uhr töteten 4 Maurergefellen einen
Kameraden, Vater von sieben Kindern, mit
Messerstichen. Es gelang, sämtliche Mord-
buben sofort zu verhaften.

Wien, 20. März. Die Wiener Abend-
post begrüßt die Ankunft des Deutschen Kaisers
auf österreich. Boden aufs wärmste und sagt:
„So oft der ritterliche Freund und Bundes-
genosse unseres Kaisers den österreich. Boden
betritt, darf er herzlichen Willkommengrußes
sicher sein. Die Bevölkerung Oesterreich-Ungarns,
die mit sympathischer Verehrung die edle Kaiserin
Auguste Victoria begrüßte, freut sich aufrichtig,
daß auch ihr kaiserlicher Gemahl längere Zeit
an dem schönen südlichen Strande Oesterreichs
zu verweilen gedenkt, und wünscht von ganzem
Herzen, daß das erlauchte kaiserliche Paar und

dessen hoffnungsvolle Sprossen in Abbazia die
erwünschte Erholung und Kräftigung finden
mögen.“

Abazzia, 20. März. Das Kurkomitee
und die Bürgerschaft veranstalten am Oster-
montag zu Ehren der deutschen Marine ein
großes Ballfest.

Paris, 21. März. Gestern wurde der
Führer einer 22 Köpfe starken internationalen
Gauernerbande verhaftet. Er nennt sich Fer-
dinand Zichert, ist 40 Jahre alt, Deutscher
von Geburt und spricht sämtliche europäische
Sprachen und läßt sich als Baron titulieren.
Es wurden eine Menge Drohbrieffe vorgefun-
den, aus denen hervorgeht, daß die interna-
tionale Bande in den verschiedenen Departements
Expresungen ausführte. Es wurde
eine vollständige Fabrik zur Anfertigung fal-
scher Zeugnisse und Dokumente entdeckt.

In Marseille hat sich der 20fache Mil-
lionär Semama in einem Grab, welches er
sich in seiner luxuriösen Villa hergerichtet
hatte, durch Einatmen von Kohlenoxyd ge-
tötet.

Turin, 21. März. Kossuth ist gestern
Abend 10 Uhr 55 Minuten gestorben.

Turin, 23. März. Der Todeskampf
Kossuths war ein sehr schmerzvoller. Niemand
außer der Familie wurde zugelassen. Er starb
in den Armen seines Sohnes. Der Muni-
zipalrath hat sich erboten, die Kosten für das
Begräbniß zu übernehmen und hat der Familie
eine Grabstätte im Pantheon berühmter Männer
angeboten.

Palermo, 21. März. Die Garnison
der Stadt ist durch die Rekruten der Klasse
von 1876 verstärkt worden. Der Belager-
ungszustand soll aufgehoben werden, wenn die
Kriegsgerichte ihre Arbeiten erledigt haben
Bis jetzt sind etwa 500 Personen verurteilt.

London, 20. März. „Daily Chr.“ ver-
öffentlicht ein Telegramm aus Odessa, wonach
demnächst an der Grenze Podoliens hochwichti-
ge Manöver stattfinden werden. Den Mittel-
punkt der Uebungen wird die Stadt Kiew
bilden. Nähere Meldungen fehlen.

London, 20. März. Wie aus Kairo
berichtet wird, stieß man kürzlich in einer der
Ziegelpyramiden von Dahschur bei den zur
Aufsindung des Königsgrabes unternommenen
Arbeiten auf den Goldschatz eines Pharaos
Unterfen II. oder III. Der Schatz besteht
aus den verschiedensten Gegenständen aus maf-
sivem Golde, verziert mit Edelsteinen und
Perlen. Mann hofft, bei der Oeffnung der
Königskammer noch wertvollere Funde zu
machen.

Sofia, 20. März. Die Besserung in
dem Befinden der Fürstin Marie Louise schrei-
tet fort. Die Fürstin wird sich noch in dieser

Wegen der Osterfeiertage erscheint nächsten Dienstag kein Blatt.

Woche nach Ebenthal in Niederösterreich begeben.

Tuch- und Wollstoffe à M.
1.75 pr. Meter.
 versenden in einzelnen Metern direct an Jedermann.
 Erstes Deutsches Tuch-Verandtschaft
Oettinger & Co., Frankfurt a. M.
 Fabrik-Depot.
 Muster umgehend franco.

— Die billigste Berliner Zeitung großen Stils ist zweifellos die „Deutsche Warte“; dieselbe kostet 1.50 Mk. für die Monate April, Mai, Juni bei allen Postanstalten. Die „Deutsche Warte“ bringt neben ihrem politischen Inhalt vorzügliche Novellen und Romane, sowie Aufsätze aus allen Gebieten der Kunst und Wissenschaft. Sie erfüllt daher das in ihrem Programm gegebene Versprechen, ein treues Spiegelbild des gesamten Kulturlebens zu sein. Eine Eigenart der „Deutschen Warte“ besteht in einem regen Meinungsaustausch, welcher unter den Lesern des Blattes stattfindet und eine Fülle der wertvollsten Anregungen zu Tage fördert.

Danksagung.

Mein Sohn, 20 Jahre alt, bekam im vorigen Jahre eine Entzündung an's Bein, nach Aussage der hinzugezogenen Aerzte ein Blutgeschwür. Trotz aller angewandten Mittel heilte die Entzündung erst nach Verlauf von 1/2 Jahre und als sich das Uebel in diesem Jahre wiederholte, wandte ich mich sofort an Herrn Dr. Volbeding, homöopathischer Arzt in Düsseldorf, der die Wunde in ganz kurzer Zeit (ca. 3 Wochen) heilte. Herrn Dr. Volbeding hierdurch meinen öffentlichen Dank. Kalthehardt b. Langendreer, den 19. Dez. 1893.
Wilh. Beckhoff.

Bekanntmachung.

Nachstehendes wird hiemit bestehender Vorschrift gemäß öffentlich bekannt gemacht.

Den 20. März 1894.

Stadtschultheißenamt:
Bäzner.

Aufforderung

an die Hundebesitzer zur Versteuerung ihrer Hunde auf das **Etatjahr 1. April 1894 bis 31. März 1895.**

In Gemäßheit der Gesetze vom 8. September, 1852 (Reg.-Bl. S. 187) und vom 16. Januar 1874 (Reg.-Bl. S. 79) werden sämtliche Hundebesitzer zur Versteuerung ihrer Hunde auf das Etatjahr 1. April 1894 bis 31. März 1895 aufgefordert, indem zugleich folgendes bemerkt wird:

1. Von allen im Lande befindlichen Hunden, welche über 3 Monate alt sind, ist eine Abgabe zu entrichten, welche 8 Mark für jeden Hund, ohne Unterschied der Benützung desselben, beträgt.

2. Steuerpflichtig ist der Inhaber des Hundes. Wer in dem Etatjahr 1. April 1893/31. März 1894 einen Hund versteuert hat und denselben in der Zeit vom 1—15. April 1894 nicht abmeldet, hat die Steuer von demselben für das Etatjahr 1. April 1894/31. März 1895 fortzuentrichten, wenn er gleich am 1. April 1894 keinen Hund mehr besitzt.

3. Auf den 1. April 1894 haben nur diejenigen Steuerpflichtigen Anzeige zu machen, welche am 1. April einen Hund von steuerpflichtigem Alter besitzen, ohne schon in dem Vorjahr einen Hund angezeigt und versteuert zu haben, sowie diejenigen, welche am 1. April mehr steuerpflichtige Hunde besitzen, als sie in dem Vorjahre angezeigt und versteuert haben. (Anmeldung.) Diese Anzeige ist spätestens bis 15. April zu machen. Wer am 1. April einen in dem Vorjahr versteuerten Hund nicht mehr hat und auch keinen anderen Hund an Stelle desselben besitzt, hat hievon ebenfalls spätestens bis 15. April Anzeige zu machen, wenn er von der Steuer für das neue Etatjahr befreit werden will. (Abmeldung.)

4. Wie die Anzeige der Hunde, so hat auch die Abmeldung derselben schriftlich oder mündlich bei dem Ortssteuerbeamten desjenigen Orts zu geschehen, an welchem der Hundebesitzer (Inhaber) am 1. April wohnt. Dabei werden die Hundebesitzer darauf aufmerksam gemacht, daß der Ortssteuerbeamte für jede Abmeldung eine Bescheinigung zu erteilen hat.

5. Wer nach dem 1. April im Laufe der drei Quartale April/Juni, Juli/September und Oktober/Dezember 1894 in den Besitz eines über drei Monate alten Hundes kommt, hat, sofern nicht der letztere an die Stelle eines andern, von demselben Besitzer bisher versteuerten Hundes tritt, innerhalb 14 Tagen Anzeige hievon zu machen und vom nächsten Quartale an die Abgabe für den Rest des Etatjahres zu entrichten, ohne Rücksicht darauf, ob der Hund schon von einem früheren Besitzer auf dieselbe Zeit versteuert worden ist.

Sobald ein Hund, welcher bisher unangezeigt geblieben ist, weil derselbe das steuerpflichtige Alter von 3 Monaten noch nicht erreicht hatte, in dieses Alter eintritt, hat der Besitzer in gleicher Weise innerhalb 14 Tagen Anzeige hievon zu machen und vom nächsten Quartale an, die Abgabe für den Rest des Etatjahres zu entrichten. Die vorgeschriebene Anzeige eines Hundes (Ziff. 3 Abs. 1, Ziff. 5 und 6 oben) ist auch dann zu erstatten, wenn der Besitz vor Ablauf der Anzeigefrist (Ziff. 3, Abs. 1 und Ziff. 5 und 6 oben) wieder aufgehört hat.

8. Wer die vorgeschriebene Anzeige eines Hundes nicht, oder nicht rechtzeitig macht, oder wer unvorsichtigerweise einen Hund, welchen er am 1. April noch besaß, innerhalb der Aufnahmezeit abmeldet und nicht bis zum 15. April die Abmeldung zurücknimmt, hat den vierfachen Betrag der gesetzlichen Abgabe zu bezahlen.

9. Wenn in einer Gemeinde auf Grund des Gesetzes vom 2. Juli 1889 (Reg.-Bl. S. 215) ein örtlicher Zuschlag zur Hundeabgabe erhoben wird, so wird derselbe gleichzeitig mit der staatlichen Abgabe angelegt und eingezogen. Sind in einer Gemeinde die zum Hüten von Schafen verwendeten Hunde von dem Zuschlag ausgenommen, so haben die Besitzer solcher Hunde dem Ortssteuerbeamten eine Bescheinigung des Gemeinderats ihres Wohnortes darüber vorzulegen, daß die Ausnahme von dem Zuschlage auf ihre Hunde zutrefte.

Revier Wildbad.

Reinigungsmaterial und Stangen-Verkauf

am Montag den 2. April d. J.,
vormittags 8 Uhr

auf der Revieramtskanzlei und zwar: das Reinigungsmaterial aus Abt. II. 17 Stoffelsmaß in 4 Flächenlösen (Reisprügel und Reisstangen) und Derbholz auf Hausen an den Wegen geschätzt zu ca. 5 Rm.

Ferner aus Abt. II. 80 Stodwiese 2 Eichen- und 2 Ahorn-Derbstangen IV. Cl.; endlich aus II. 116 Mittl. Gustrich an der Bahrenbergsteige 5 Eichen- und 14 Tannen-Derbstangen II.—IV. Classe.

Wohnungen

zu vermieten.

In meinem Hause habe ich den 1. und 2. Stock mit je 4 Zimmern nebst Küche und sonstiger Zugehör zu vermieten.

Fr. Hammer, Bäcker.



Einige junge **Bienenstöcke** (Natureschwärme)

verkauft

Fr. Link.

Mack's Doppel-Stärke

Nur echt mit dieser SCHUTZ-MARKE.

Die einfachste und schnellste Art, **Kragen, Manschetten etc.** mit wenig Mühe **so schön wie neu** zu stärken, ist allein diejenige mit **Mack's Doppel-Stärke.**

Jeder Versuch führt zu dauernder Benützung. Überall vorrätig zu 25 S. per Carton von 1/4 Ko. Alleinigiger Fabrikant u. Erfinder: **Heinr. Mack, Ulm a. D.**

Stempel-Farbe rot, violett und blau, ist zu haben bei **Ghr. Wildbrett.**

Lieben Sie

einen schönen weißen, zarten Teint, so waschen Sie sich täglich mit:

Bergmann's Lilienmilchseife von **Bergmann & Co. in Dresden-Radebeul.**

(Schutzmarke: Zwei Bergmänner.) Bestes Mittel gegen **Sommerprossen**, sowie alle **Hautunreinigkeiten.** à Stück 50 Pfennig bei Apotheker **Dr. C. Metzger und Gottlob Rometsch.**



Königl. Badanstalt Wildbad.
 Höherem Auftrage gemäß werden nachbenannte
Bauarbeiten zur Erstellung einer Waschküche
hinter dem König-Karlsbad

zur Submission ausgeschrieben:

A. Stühmauer am neuen Weg.

1) Grabarbeit	616 Mf.
2) Maurer- und Steinhauer-Arbeit	551 "

B. Waschküche.

1) Grabarbeit	1180 Mf.
2) Maurer- und Steinhauer-Arbeit	6551 "
zusammen 8898 Mf.	
3) Zimmerarbeit	687 Mf.
4) Dachdecker- und Flaschner-Arbeit	642 "
5) Gypferarbeit	385 "
6) Schreinerarbeit	174 "
7) Schlosserarbeit	579 Mf. 80 Mf. 659 "
8) Glaserarbeit	264 "
9) Pflastererarbeit	90 Mf. 270 Mf. 360 "

Plan, Ueberschlag und Bedingungen können täglich nachmittags 1—5 Uhr im Bureau der unterzeichneten Stelle eingesehen werden, wofür selbst auch die schriftlichen Angebote — in Prozenten des Ueberschlags ausgedrückt — längstens bis

Freitag den 30. März, vormittags 11 Uhr

abzugeben sind.

Der hierauf folgenden Offerte-Eröffnung können die Bewerber anwohnen.
 Den 24. März 1894.

Königl. Bad-Inspektion.

Gasth. z. „alten Linde“
 Heute Samstag den 24. März

Metzelsuppe
Mekel-Suppe

bei hochfeinem **Boabier**, wozu freundlich einladet **Carl Weber.**

Grosse
Prämienverlosung!

Nur Original-Loose werden gegen vorherige Einsendung des Betrages oder gegen Nachnahme prompt versandt.
Seltene Gewinnchancen! Geringer Einsatz!
Man biete dem Glücke die Hand!
 Hauptgewinn ev. **500,000 Mk.** bares Geld!
 Im ganzen kommen in wenigen Monaten zur Verlosung:

ca. 10 Millionen Mark.

Nur Gewinne werden gezogen und zwar:	
1 Gew. v. ev. 500000 M.	— 500000 M.
1 Prämie von 300000 "	— 300000 "
1 Gewinn von 200000 "	— 200000 "
1 " " 100000 "	— 100000 "
1 " " 80000 "	— 80000 "
2 " " 60000 "	— 120000 "
1 " " 50000 "	— 50000 "

u. s. w.

Fast 100000 Lose. Fast 50000 Gewinne
 Fast die Hälfte gewinnen.

Ziehung schon nächste Woche!
Original-Glücks-Lose

Original-Los 1. bis 4. Klasse kostet nur 10,65 Mark, $\frac{1}{4}$ 21,15 Mark, $\frac{1}{2}$ 42,15 Mark, 1 Ganzes 84,15 Mark.
 Bekannte Glücks-Collecte

A. Gerloff, Nauen b. Berlin.

Gewinne werden sofort ausbezahlt, sowie Erneuerungs-Lose und Gewinnlisten acht Tage nach Schluss einer jeden Ziehung zugesandt. Porto 10 Pfg., jede Liste 15 Pfg.

Niemand versäume sich zu dieser grossen Geld-Lotterie, welche vom Staat garantiert ist, ein vom Staate ausgegebenes Glücksloos senden zu lassen.

Grösste Geldlotterie!

Nur Original-Loose werden gegen vorherige Einsendung des Betrages oder gegen Nachnahme prompt versandt.
Seltene Gewinnchancen! Geringer Einsatz!
Man biete dem Glücke die Hand!
 Hauptgewinn ev. **500,000 Mk.** bares Geld!
 Im ganzen kommen in wenigen Monaten zur Verlosung:

ca. 18 Millionen Mark.

Nur Gewinne werden gezogen und zwar:	
1 Gew. von 500,000 M.	— 500,000 M.
1 " " 300,000 "	— 300,000 "
1 " " 300,000 "	— 200,000 "
1 " " 150,000 "	— 150,000 "
1 " " 100,000 "	— 100,000 "
1 " " 60,000 "	— 60,000 "
3 " " 50,000 "	— 150,000 "

u. s. w.

Fast 100,000 Lose. Fast 50,000 Gewinne.
 Fast die Hälfte gewinnen.

Ziehung schon nächste Woche!
Original-Glücks-Lose

Original-Los 1. bis 4. Kl. kostet nur 18 Mk., $\frac{1}{2}$ 35 M., $\frac{1}{4}$ 85 M., 1 Ganzes 170 Mk.
 Bekannte Glücks-Collecte.

A. Gerloff, Nauen b. Berlin.

Gewinne werden sofort ausbezahlt, sowie Erneuerungs-Lose und Gewinnlisten acht Tage nach Schluss einer jeden Ziehung zugesandt. Porto 10 Pfg., jede Liste 15 Pfg.

Niemand versäume sich zu dieser grossen Geld-Lotterie, welche vom Staat garantiert ist, ein vom Staate ausgegebenes Glücksloos senden zu lassen.



Kauft nur
Thurmelin

mit der Schutzmarke: „Ein Insektenjäger“,
 fabriziert von A. Thurmayer, Stuttgart, weil
 „Thurmelin“ alles Ungeziefer, wie Schwaben,
 Ruffen, Wanzen, Motten, Fliegen, Flöhe,
 Ameisen u. Blattläuse radikal vernichtet
 und nicht nur betäubt. Thurmelin ist nur in
 Gläsern zu haben zu 30 Pfg., 60 Pfg. und 1 Ml.;
 zugehörige Thurmelinpfeifen mit und ohne
 Gummi, die einzig praktischen, zu 35 Pfg.
 und 50 Pfg. Zu haben in Wildbad bei
 Frh. Treiber; in Gompelshausen bei
 F. F. Sturm; in Gerrenath bei W.
 Waldmann; in Neuenbürg bei W. H.
 Dieb.



In Apotheken & Drogerien.

Sie husten nicht mehr
 bei Gebrauch von
Kaiser's Brust-Caramellen

wohlschmeckend und sofort lindernd bei
**Husten, Heiserkeit, Brust- und
 Lungenkatarrh.**

Echt in Pak. à 25 Pfg. bei
J. Gutbub.

Bad-Hôtel Feinach.

Einem p. t. Publikum von Stadt und Land die ergebene Mitteilung, dass ich
am 1. April d. J.

meine **Hôtel- und Restaurations-Räume** eröffne und in Zukunft
auch während des **Winterhalbjahres** geöffnet halten werde.

Den **Hôtel-Betrieb** leite ich selbst und werde es mir angelegen sein lassen,
in der **Führung** desselben den höchsten Ansprüchen meiner verehrlichen Gäste
an den **Comfort im Hôtel**, an **vorzüglichste Küche** im Restaurant, an die **Qualität**
sämtlicher Getränke, sowie an **aufmerksamste Bedienung** gerecht zu werden.

Meine **gesamten Räumlichkeiten, Speisesaal etc.** halte werten **Gesellschaften,**
Vereinen, Vergnügungs-Partien bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

Ludwig Bauer.

Hackerbräu München.

Unser **Bier-Depôt** befindet sich:

Hôtel Textor (Chr. Ansel) Stuttgart.

Der Verkauf unserer pasteurisierten Flaschenbiere (hell und dunkel)
wird von dem

Restaurant Werner (A. Süsskind) Stuttgart
betrieben.

General-Vertreter für ganz Württemberg ist Herr

Rob. Lindenmaier, Stuttgart,

welcher ab Depôt Stuttgart oder München für uns verkauft.

Aktien-Gesellschaft Hackerbräu.

⌘ Gicht- und Rheumatismskranken ⌘
sei hiermit der in den weitesten Kreisen
rühmlichst bekannte

Anfer-Bain-Expeller

in empfehlende Erinnerung gebracht.
Dies vollständige Hausmittel ist seit
25 Jahren als zuverlässigste schmerz-
stillende Einreibung bekannt und bei
Allen, die es gebraucht haben, sehr
beliebt, sobald es keiner besondern
Empfehlung mehr bedarf. Zum Preise
von 50 Pf. und 1 Mk. die Flasche zu
haben in den meisten Apotheken. Man
achte aber auf die Fabrikmarke
„Anfer“, denn nur die mit einem
roten „Anfer“ versehenen Flaschen
sind echt.



Asthma

(Atemnot)

findet schnelle und sichere Linderung beim
Gebrauch der **Salus-Bonbons**. In
Beuteln à 25 und 50 Pfg., sowie in Schach-
teln à 1 Mk. bei Conditor **Vindemberger**.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantirt
neue, doppelt gereinigt u. gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden sofort, gegen Nachn. (nicht unter 10 Pfd.)
gute neue Bettfedern der Pund für 66 Pfg.,
80 Pfg., 1 Mk. und 1 Mk. 25 Pfg.; feine prima
Halbdannen 1 Mk. 60 Pfg.; weiße Polarfedern
2 Mk. u. 2 Mk. 50 Pfg.; silberweiße Bettfedern
3 Mk., 3 Mk. 50 Pfg., 4 Mk., 4 Mk. 50 Pfg. u.
5 Mk.; ferner: echt chinesische Ganzdannen (sehr
füllkräftig) 2 Mk. 50 Pfg. und 3 Mk. Verpackung
zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 Mk.
5% Rabatt. — Etwa Nichtgefallendes wird
frankirt bereitwilligst zurückgenommen.
Pecher & Co. in Harford i. Westf.

Wildbad.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung laden wir Verwandte,
Freunde und Bekannte auf

Ostermontag den 26. März d. J.

in das Gasth. z. „**Windhof**“ freundlich ein und bitten, dies als
eine persönliche Einladung annehmen zu wollen.

Wilhelm Faas,

Emilie Lutz,

Tochter des Wilh. Lutz, Schuhmacher.

Kirchgang um 12^{3/4} Uhr vom Gasth. z. „**wilden Mann**“ aus.

Hanf-Couvert in verschiedenen Qualitäten mit und ohne
Firma empfiehlt **Chr. Wildbrett.**

Redaktion Druck und Verlag von Chr. Wildbrett in Wildbad.

Der Gesamt-Auslage un-
serer heutigen Nummer liegt ein
Prospekt der „**Deutschen Warte**,“
Tageblatt für Politik und Gesell-
schaft, geistiges und wirtschaftliches
Leben bei, welchen wir der Beach-
tung aller Leser empfehlen.

